

Biomaterial – Wertvolle Forschungswerkzeuge sinnvoll und sicher nützen

Expertinnen und Experten aus Forschung, Ethik, Medizinrecht und Industrie diskutieren aktuelle Fragen zum Umgang mit humanen und veterinären Biomaterialien in Österreich

29. Juni 2015, 13.00 Uhr

AWS, Walcherstraße 11A, 1020 Wien (Parkgarage vorhanden, Kurzparkzone)

Biomaterialien, in Biobanken gesammelt und medizinisch-technisch dokumentiert, gewinnen auf Grund der rasanten technologischen Entwicklungen für die medizinische Forschung und die Entwicklung von Biomarkern immer mehr an Bedeutung. Welche Chancen bietet dieser Trend für die österreichischen Betreiber und Nutzer von Biobanken? Qualitätssicherung und Datenschutz stellen hohe Anforderungen an Biomaterialien – wie kann damit vernünftig umgegangen werden? Experten und Expertinnen aus den Bereichen Forschung, Industrie, Arzneimittelsicherheit, Recht und Ethik beleuchten und diskutieren das Thema aus ihrer Sicht.

<p>13.00 Uhr</p>	<p>Begrüßung <i>DI Thomas Harringer, AWS</i> <i>Mag. Christine Ruckenbauer, Vetmeduni Vienna, BBMRI.AT, w4i, WTZ-Ost</i> <i>Dr. Claudia Ballaun, MedUni Wien, WTZ-Ost</i></p>
<p>13.10 – 13.45</p>	<p>Biomaterial MTA Vertragsmuster - IPAG Projekt <i>Dr. Sabine Fehring, Partnerin der Rechtsanwaltskanzlei DLA Piper</i> <i>Expertin u.a. für geistiges Eigentum, Forschung und Entwicklung und Technologietransfer</i></p>
<p>13.45 – 14.30</p>	<p>Qualitätskontrollierte Biomaterialien als Voraussetzung für verlässliche Forschungsdaten <i>Prof. Dr. Kurt Zatloukal, Univ. Prof. für Pathologie an der MedUni Graz,</i> <i>Direktor von BBMRI.at (Biobanking and BioMolecular resources Research Infrastructure Austria), internationaler Experte für Biobanken</i></p>
<p>14.30 – 14.50</p>	<p>Nutzung von humanem Biomaterial aus Biobanken durch die Biotechindustrie <i>Dr. Regina Grillari, Geschäftsführerin Evercyte GmbH</i></p>
<p>14.50 – 15.10</p>	<p>Nutzung von humanem Biomaterial aus Biobanken durch die Pharmaindustrie <i>Mag. Anita Turpin LL.M., Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG</i> <i>Rechtsabteilung / Legal Department</i></p>

15.10 – 15.30	Pause - Kaffee, Getränke und Snacks
15.30 – 15.50	<i>Körpersubstanzen als Forschungsmaterialien – Rechtslage in Deutschland</i> <i>Dr. Bianca Büchner, LL.M. im Bereich Health Law, Policy und Bioethik, Rechtsanwältin im Bereich Life Sciences (Deutschland), Affiliated Faculty Member Indiana University, Center for Bioethics, Indianapolis, USA</i>
15.50 - 16.15	<i>Bedeutung von Biomaterialien, internationalen Kooperationen und rechtlichen und ethischen Regelwerken am Beispiel der Identifikation von neuen Biomarkern bei angeborenen Erkrankungen</i> <i>Prof. Dr. Christine Mannhalter, Univ. Prof. für Molekulare Diagnostik iR., Vizepräsidentin des FWF, langjähriges Mitglied der Bioethikkommission sowie des wissenschaftlichen Ausschusses für Genanalyse und Gentherapie</i>
16.15 – 17.00	Biomaterial und Recht – Bestandsaufnahme und Ausblick <i>Univ.-Prof. DDr. Christian Kopetzki, Professor für Medizinrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien</i> <i>Experte für Medizinrecht, Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht, Mitglied der Bioethikkommission 2001-2013</i>
17:00 - 17:20	Fallbeispiele - Theorie und Praxis <i>Dr. Markus Grimm, MBA, Leiter der Rechtsabteilung der MedUni Wien</i>
17.20 – 17.45	Podiumsdiskussion
ab 17.45 Uhr	Networking und Buffet